

## INHALTSVERZEICHNIS DES BANDES III

Der zweite Lebensbereich:

### GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT

#### Ethik des Sozialen

##### A. DIE GESELLSCHAFT

<b>I. Der Pol „Individuum“. Die Selbstbehauptung in der individuellen Sphäre: Das Problem der Freiheit</b> . . . . .	3
a) Die Situation . . . . .	3
b) Das Problem . . . . .	7
1. Methodische Vorbemerkungen . . . . .	7
2. Das historische Problem: Die zunehmende Bedrohung der Freiheit durch die Interessengruppe . . . . .	10
3. Das sachliche Problem: Einsatzmöglichkeiten für eine Regeneration der reduzierten Freiheitsbereitschaft . . . . .	16
c) Die speziellen Formen der Freiheitsbedrohung . . . . .	27
1. Die Beschränkung des Menschen auf seine Funktion . . . . .	27
2. Der Mensch als Spezialist . . . . .	29
3. Der Mensch als „Gegenstand“ der Technik . . . . .	34
4. Der Mensch als Objekt unterschwelliger Einwirkungen (Propaganda, Re- klame und Psychostrategie) . . . . .	34
5. Neuzeitliche Änderungen im Freiheitsverständnis . . . . .	46
<b>II. Der Pol „Gesellung“</b> . . . . .	51
a) Zum Begriff der Masse . . . . .	53
1. Der quantitative Aspekt . . . . .	54
2. Der qualitative Aspekt . . . . .	55
a) Das „Man“ . . . . .	55
β) Die Einsamkeit in der Masse . . . . .	57
b) Die Überwindung der Masse . . . . .	65
1. Verständigung über die Aufgabe . . . . .	65
2. Kommunikative Gliederungshilfen und Haltungen . . . . .	75

<i>Erstens: Die Familie</i> . . . . .	75
a) Die Familie als Schöpfungsordnung . . . . .	75
Exkurs: Über Ehe und Familie im Marxismus . . . . .	90
b) Der Strukturwandel der Familie . . . . .	96
<i>Zweitens: Heimat, Volk, Vaterland</i> . . . . .	107
a) Die drei Lebensräume . . . . .	107
b) Der theologische Ort der Heimat . . . . .	109
c) Der theologische Begriff der Heimat . . . . .	111
d) Fremde und Entfremdung . . . . .	114
e) Das Volk . . . . .	121
<i>Drittens: Tradition</i> . . . . .	127
a) Geschichte und Tradition . . . . .	128
b) Die Menschlichkeit der Tradition . . . . .	130
c) Traditionsbildende und traditionsabbrechende Mächte . . . . .	137
<i>Viertens: Beruf</i> . . . . .	144
a) Die Aufgabe: Beruf und Kommunikation . . . . .	145
b) Der Ort des Berufs . . . . .	147
c) Die Form des Berufs . . . . .	150
d) Die Art des Berufs . . . . .	154
e) Moderne Krisensituationen des Berufs . . . . .	158
<i>Fünftens: Elite</i> . . . . .	163
a) Elite als Antithese zur Nivellierung . . . . .	163
b) Elite als Genossenschaft . . . . .	165
c) Elite als Exponent und als Korrektor ihrer Zeit . . . . .	168
d) Elite als theologisches Problem. Ihre Krise und ihr Auftrag . . . . .	173
<i>Sechstens: Toleranz</i> . . . . .	178
a) Die Toleranz als Problem . . . . .	179
b) Die „Intoleranz“ des christlichen Wahrheitsanspruchs . . . . .	181
c) Verschiedene Toleranz-Aspekte . . . . .	185
d) Die christliche „Toleranz“ . . . . .	193
<b>III. Nachwort: Die Kirche in der veränderten Welt</b> . . . . .	198
a) Die Solidarität der Kirche mit ihrer Zeit . . . . .	199
Das Problem von Assimilation und Distanz . . . . .	199
b) Exemplarische Formen der Integration . . . . .	206
1. Soziale Solidarität kirchlicher Amtsträger . . . . .	206
2. Soziale Integration der Gemeinde . . . . .	211
3. Solidarität der Verkündigungsform . . . . .	212
4. Solidarische Teilnahme an den Massenkommunikationsmitteln (Rundfunk, Fernsehen) . . . . .	216
5. Zusammenfassung . . . . .	222

## B. DIE WIRTSCHAFT <sup>1</sup>

Vorfragen . . . . .	224
<b>I. Das Eigentum</b> . . . . .	228
a) Zum biblischen Verständnis des Eigentums . . . . .	229
b) Das Eigentum als Anlaß von Freiheit und Knechtschaft . . . . .	236
1. Das Verhältnis von Sein und Haben . . . . .	236
2. Der individuelle und der generelle Aspekt des Eigentums . . . . .	244

<sup>1</sup> Übersicht über Probleme der Wirtschaft, die außerhalb dieses Kapitels in andern Themenkreisen der ThE behandelt werden, § 765.

c) Der wirtschaftsstrukturelle Rahmen des Eigentums . . . . .	246
1. Die Ungleichheit des Eigentums in der industriellen Gesellschaft . . .	246
2. Der theologische Hintergrund der Wirtschafts- und Eigentumsordnung	253
d) Aufgaben einer evangelischen Normierung der Eigentumsfrage . . . . .	256
<b>II. Verantwortliche Mitbestimmung . . . . .</b>	<b>262</b>
Exkurs: Das Problem der Arbeitskämpfe (Streik und Aussperrung) . . . . .	270
<b>III. Der Industrielle Arbeitsrhythmus . . . . .</b>	<b>272</b>
a) Das Problem der Freizeit und des Feiertags . . . . .	273
b) Die gleitende Arbeitswoche als Modellproblem . . . . .	277
<b>IV. Das ökonomische Interesse an „human relations“ . . . . .</b>	<b>285</b>

Der dritte Lebensbereich:

## RECHT UND GERECHTIGKEIT

### Ethik der Rechtssphäre

<b>I. Das Problem der Gerechtigkeit . . . . .</b>	<b>297</b>
a) Entfaltung des Problems . . . . .	297
1. Recht und Ethos . . . . .	297
2. Gerechtigkeit und Zweck . . . . .	299
a) Die Überwindung des Pragmatischen mit Hilfe naturrechtlicher Normsetzungen . . . . .	299
b) Die Polarität von Gerechtigkeit und Zweck . . . . .	304
b) Die Quellen des Rechts . . . . .	312
1. Die Problematik der Macht als Rechtsquelle . . . . .	312
Exkurs über das sowjetische Recht als Modellfall . . . . .	315
2. Die Problematik der Gerechtigkeit als Rechtsquelle . . . . .	320
a) Die formale Schwierigkeit einer begrifflichen Bestimmung von Ge- rechtigkeit . . . . .	320
1. Die Gerechtigkeit der „Person“ und die Gerechtigkeit der „Sache“	320
2. Der Antagonismus der partiellen Gerechtigkeiten . . . . .	322
b) Die sachliche Schwierigkeit einer begrifflichen Bestimmung von Ge- rechtigkeit . . . . .	330
1. Das Problem des Suum . . . . .	330
2. Das Problem der Gleichheit . . . . .	333
3. Das Problem der Verschiedenheit . . . . .	336
c) Der immanent-ontologische und der christliche Begriff der Gerechtigkeit	338
1. Der immanent-ontologische Begriff der Gerechtigkeit im Griechentum	338
2. Das biblische Verständnis der Gerechtigkeit . . . . .	343

a) Einige theologische Charakteristika des irdischen Rechts . . . . .	345
b) Der Lohngedanke als scheinbares Analogon zum irdischen Recht . . .	351
c) Der Begriff der Gerechtigkeit Gottes . . . . .	355
1. Die schöpferische Seite der Gerechtigkeit Gottes . . . . .	355
2. Die Gerechtigkeit Gottes und das Kreuz Christi . . . . .	364
3. Die objektive und die subjektive Bedeutung der Gerechtigkeit Gottes . . . . .	368
<b>II. Das Problem des Rechts . . . . .</b>	<b>373</b>
a) Der theologische Ort des Rechts . . . . .	373
b) Grundbegriffe der so verstandenen Rechtsordnung: Schuld, Strafe, Sühne	380
1. Die Korrelation Schuld-Strafe. Ihr Grund und ihre Gefährdung . . . .	380
2. Der Begriff der Strafe . . . . .	385
a) Die Strafe als Rechtsfolge . . . . .	388
β) Die zum Strafen legitimierte Instanz. . . . .	389
γ) Die Mißbilligung des Handelns . . . . .	390
δ) Die Relation des Strafmaßes zur Schuld . . . . .	409
ε) Die sühnende Aneignung der Strafe . . . . .	410
3. Die Vollmacht zur Strafe und ihre Bedrohung . . . . .	416
4. Zum theologischen Problem der Todesstrafe . . . . .	419
<i>Exkurs:</i> Zum Problem der Euthanasie . . . . .	435
5. Überlegungen zum Problem „Schuld- und Erfolgsstrafrecht“ . . . . .	444
<b>III. Theologische Grundlegung des Kirchenrechts . . . . .</b>	<b>458</b>
a) Das Problem des Kirchenrechts . . . . .	459
b) Das charismatische und das personalistische Argument gegen das Kirchenrecht (SOHM und RITSCHL) . . . . .	462
c) Die Punktualität des Glaubens und die Kontinuität des Rechtssystems	469
d) Jus divinum und Jus humanum (Kirchenbekenntnis und Kirchenrecht)	474
e) Die Fragwürdigkeit des Jus divinum . . . . .	479
f) Auseinandersetzung mit Werner ELERT . . . . .	484
g) Gleichheit und Ungleichheit in der Kirche . . . . .	489
h) Der Rest des „Fremden“ im Kirchenrecht . . . . .	501
i) Zusammenfassung und Ergebnis . . . . .	505

Der vierte Lebensbereich:

## **EROS UND AGAPE**

### **Ethik der Geschlechter**

A. Einleitung: Die Zweisamkeit des Menschen. Zur biblischen Anthropologie der Geschlechter . . . . .	507
B. Theologische Phänomenologie der menschlichen Geschlechtsgemeinschaft . . .	517
<b>I. Das Problem: Die Verbundenheit von Bios und Person im Erosbereich . . . . .</b>	<b>520</b>
a) Die Krise der Anthropologie . . . . .	520
b) Über die Begriffe Eros und Agape . . . . .	525

<b>II. Die libido in ihrem animalischen und in ihrem menschlichen Charakter</b>	532
a) Das Wesen des Geschlechtstriebes (Zugleich über die Prostitution)	532
b) Die menschliche Integration des Triebes . . . . .	540
1. Libido und dienende Hingabe . . . . .	540
2. Der Rhythmus der Brunstzeit und die Omnipräsenz des Eros . . .	548
3. Die Möglichkeit der Sublimierung . . . . .	551
1. <i>Exkurs</i> : Die Plastizität des menschlichen Sexualverhaltens ..	554
2. <i>Exkurs</i> : Die dichterische Aussage (JACOBSEN und SAINT-EXUPERIE)	555
4. Scham und Erkennen . . . . .	559
a) Das geschlechtliche Wissen . . . . .	559
β) Die geschlechtliche Aufklärung . . . . .	563
γ) Die Verhüllung . . . . .	570
<b>III. Die Verwirklichung der Geschlechtsnatur</b> . . . . .	572
a) Die Selbstwerdung . . . . .	572
b) Monogamie – Polygamie . . . . .	579
C. Die Ordnung der Ehe . . . . .	591
<b>I. Das biblische Verständnis der Ehe</b> . . . . .	593
a) Die theologische Bedeutung der biblischen Aussagen . . . . .	593
b) Die Ehe im Alten Testament . . . . .	595
c) Ehe, Ehescheidung und Wiederverheiratung Geschiedener im Neuen Testament . . . . .	599
<b>II. Sakramentales und „weltliches“ Verständnis der Ehe</b> . . . . .	614
Kontroverstheologische Überlegungen . . . . .	614
a) Das sakramentale Eheverständnis der katholischen Theologie . . . .	614
b) LUTHERS Einwand gegen das sakramentale Verständnis der Ehe . . .	619
1. Die Negation der sakramentalen Begründung . . . . .	619
2. Der theologische Bezug der „weltlich“ verstandenen Ehe . . . .	624
c) Zivilehe und kirchliche Trauung . . . . .	630
1. Historische Anmerkungen . . . . .	631
2. Aktualisierung für eine veränderte geschichtliche Situation . . . .	635
<b>III. Anthropologische Wandlungen im Verständnis der Geschlechter und ihres     Verhältnisses</b> . . . . .	642
a) Die Änderungen im Eros-Verständnis . . . . .	642
b) Die veränderte Stellung der Frau in Familie und Gesellschaft (Zum Pro- blem der Gleichberechtigung der Geschlechter . . . . .	659
c) Die unverheiratete Frau . . . . .	675
d) <i>Exkurs</i> : Die Frau im Verkündigungsamt der Kirche . . . . .	689
<b>IV. Die Ehescheidung und die Wiederverheiratung Geschiedener</b> . . . . .	695
a) Die Ehescheidung . . . . .	695
<i>Exkurs 1</i> : Die Scheidung der Pfarrer-Ehe . . . . .	707
<i>Exkurs 2</i> : Die Scheidung polygamer Ehen . . . . .	708
b) Die Wiedertrauung Geschiedener . . . . .	712
c) Nachwort zu einem Sonderfall: Die Mischehe . . . . .	721

D. Grenzsituationen . . . . .	725
<b>I. Geburtenregelung und Schwangerschaftsunterbrechung</b> . . . . .	726
a) Die Geburtenregelung (Zum Problem der fakultativen Sterilität) . . . . .	726
1. Der vor- und außereheliche Geschlechtsverkehr . . . . .	727
2. Die soziale und medizinische Indikation der Empfängnisverhütung . . . . .	728
3. Die Bevölkerungs-, „Explosion“ . . . . .	740
b) Die Schwangerschaftsunterbrechung (Zum Problem des abortus artificialis) . . . . .	749
<b>II. Die künstliche Befruchtung</b> . . . . .	768
Zum Problem der inseminatio artificialis . . . . .	768
a) Das Problem . . . . .	769
b) Die homologe Insemination . . . . .	773
1. Die ernsthaften Bedenken gegen die homologe Insemination . . . . .	774
2. Die unerheblichen Bedenken gegen die homologe Insemination . . . . .	776
c) Die heterologe Insemination . . . . .	779
<b>III. Zum Problem der Homosexualität (speziell zu ihrer strafrechtlichen Relevanz)</b> . . . . .	788
a) Zur Literatur der protestantischen Theologie . . . . .	788
b) Zum theologisch-ethischen Aspekt der Homosexualität . . . . .	796
c) Zum theologisch-rechtlichen Aspekt . . . . .	806

Der fünfte Lebensbereich:

## KUNST UND SPIEL

### Ethik des Bildnerischen

A. Die Humanität der Kunst . . . . .	813
<b>I. Die Welt der Zwecke und die immanente Teleologie des Kunstwerks</b> . . . . .	813
<b>II. Die irrige Rede vom religiösen „Zweck“ der Kunst</b> . . . . .	820
<b>III. Spiel und Freiheit, Spiel und Ernst</b> . . . . .	825
<b>IV. Die Grenze des Spiels</b> . . . . .	829
<b>V. Kunst und Regel</b> . . . . .	833
<b>VI. Phänomenologie des Begrenzenden</b> . . . . .	836
B. Die Dialektik der Kunst . . . . .	839
<b>I. Befremdlichkeit und Vertrautheit.</b> . . . . .	839
a) Das erste Glied der Dialektik: die Befremdlichkeit des Begegnenden . . . . .	839
b) Das zweite Glied der Dialektik: die Vertrautheit des Begegnenden . . . . .	844
<b>II. Selbstvergessenheit und Selbstwerdung</b> . . . . .	853
a) Die Selbstvergessenheit (Die Subjekt-Objekt-Relation in Kerygma und Kunst) . . . . .	853
b) Die Selbstwerdung . . . . .	858
1. Die Sammlung . . . . .	861
2. Die Begegnung . . . . .	861
3. Die Bildung . . . . .	873

C. Die Wahrheit der Kunst . . . . .	882
<b>I. Wahrheit und Unwahrheit der Form</b> . . . . .	882
a) Die formale Seite von Wahrheit und Unwahrheit . . . . .	883
b) Die inhaltliche Seite von Wahrheit und Unwahrheit . . . . .	889
<b>II. Entbergung des Seins, Provokation des Daseins</b> . . . . .	894
a) Kunst und Wirklichkeit . . . . .	894
b) Kunst und geschichtliche Existenz . . . . .	903
Register . . . . .	913
Namen . . . . .	913
Begriffe . . . . .	921
Schriftstellen . . . . .	930
<b>Register der Begriffe im Gesamtwerk</b> . . . . .	935